

Hinweis:

Gerne nehmen wir Sie in unseren Presse-E-Mail-Verteiler auf.

Dann bekommen Sie unsere Pressemitteilungen rund ums Hören direkt als Datei.

Bitte teilen Sie uns dafür Ihre E-Mail-Adresse mit an: a.teterin@tinnitus-liga.de !

Pressemitteilung

Ergebnis einer wissenschaftlichen Untersuchung

Mitglieder der Deutschen Tinnitus-Liga haben deutlich höhere Besserungschance

Jeder Vierte in Deutschland hat schon einmal Ohrgeräusche (Tinnitus) wahrgenommen. Diese treten in sehr unterschiedlicher Form auf: z.B. als Pfeifen, Zischen, Summen oder Brummen; ein- oder beidseitig; vorübergehend oder chronisch. Tinnitus kann viele Ursachen haben (z.B. Lärmschäden, Hörsturz, Stress oder Stoffwechselerkrankungen) und mit verschiedenen Graden der psychischen Belastung einhergehen. Mögliche Lebensbeeinträchtigungen sind Leistungsabfall, Schlaf- und Konzentrationsstörungen oder gar Berufsunfähigkeit.

Seit über 20 Jahren steht den Tinnitus-Betroffenen die weltweit größte Selbsthilfeorganisation in diesem Bereich, die Deutsche Tinnitus-Liga e.V. (DTL) aus Wuppertal, unabhängig und neutral beratend zur Seite. Die DTL berät ihre 17.000 Mitglieder individuell und hält vielfältiges Informationsmaterial bereit, darunter die anerkannte, quartalsweise erscheinende Mitgliederzeitschrift „Tinnitus-Forum“ und den DTL-Klinikwegweiser, der bei der Auswahl einer Tinnitus-Klinik hilft. Außerdem betreut sie über 100 Selbsthilfegruppen in ganz Deutschland.

„Dass sich die Mitgliedschaft in der DTL für Tinnitus-Betroffene wirklich lohnt“, freut sich Elke Knör, Geschäftsführerin der DTL, „konnte nun in einer wissenschaftlichen Untersuchung bestätigt werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchung können jetzt als Sonderdruck bei der DTL angefordert werden.“

2004 wurde den Mitgliedern der DTL ein Fragebogen zugeschickt. Ziel der Befragung war es u.a. zu ermitteln, wie sehr die Mitglieder durch ihren Tinnitus belastet sind und wie sich diese Belastung im Laufe der Zeit verändert. Verglichen wurden diese Ergebnisse mit den Daten des Bevölkerungsquerschnitts, die 1999 durch eine repräsentative epidemiologische Studie der DTL erhoben worden waren.

„Die Untersuchung erlaubt uns folgendes Fazit“, so Elke Knör, „Mitglieder der DTL sind deutlich mehr durch ihren Tinnitus belastet als Betroffene der Allgemeinbevölkerung. Dieses Ergebnis ist nachvollziehbar, da eben vornehmlich Betroffene bei uns Mitglied werden, die sehr unter ihrem Tinnitus leiden. Höchst erfreulich ist aber das zweite Ergebnis: Bei unseren Mitgliedern hat die Belastung durch den Tinnitus mit der Zeit sehr viel mehr abgenommen als in der Allgemeinbevölkerung. Konkret bedeutet dies, dass DTL-Mitglieder eine bis zu 7-fach höhere Besserungschance haben als Nichtmitglieder.“

(2.172 Zeichen ohne Leerzeichen)

Abdruck erwünscht +++ Über die Zusendung eines Belegexemplares würden wir uns sehr freuen

Postanschrift:
DTL
Postfach 210351
42353 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 24 65 2-0 (Zentrale)
Fax: 02 02 / 24 65 220
Email: dtl@tinnitus-liga.de
Internet: www.tinnitus-liga.de

Konto:
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
BLZ 370 205 00
Konto-Nr. 70 89 100

Vorstand:
Elke Knör, Präsidentin
Prof. Dr. Gerhard Goebel, Vizepräsident
Mitglied in: DPWV · BAG SELBSTHILFE